

CUSANUS HERBST AKADEMIE

2015 8.-12. SEPTEMBER
BERNKASTEL-KUES

Die Anmeldung ist geöffnet!

BILDUNG „DENKEN, WAS WIR HANDELND ZU VERANTWORTEN HABEN“

Was bedeutet dieser Dietrich Bonhoeffer entlehnte Satz für uns? Kann dieser Satz als Bildungsimpuls ein gemeinsamer Boden für Engagierte sein, die neue Wege der Begegnung von Mensch, Gemeinschaft und natürlicher Mitwelt gehen und suchen? Welche Bildung befähigt Menschen zur Gestaltung neuer Begegnungsformen? Welche Bildung ist zeitgemäß?

HINTERGRUND Zeitgemäße Bildung bedeutet für uns, einen reflektierten, verantwortlichen und verantworteten Prozess der Selbst- und Weltgestaltung in Gemeinschaft zu vollziehen. Von einer in diesem Sinne konsequent verantworteten Ausgangsbeziehung her gedacht, wäre alles Handeln und Denken bereits gemeinsame Erfahrung und hätte sich an solcher zu orientieren. Bildungseinrichtungen kommen vor diesem Hintergrund folgende Aufgabe zu:

VERANTWORTEN Bildung verstehen als einen Gemeinschaftsprozess, in dem die sich Bildenden zusammen mit den Inhalten bewegen und verändern.

HANDELN Praktisches Forschen und forschende Praxis anhand von Themen, die aus konkreten gesellschaftlichen Erfahrungen handlungsrelevant erscheinen.

DENKEN Diese Erfahrungen reflektierend zugänglich machen für ein Weiter- und Tieferdenken.

In der aktuellen Bildungslandschaft erleben wir jedoch, dass die Folgen der Bologna-Reform die Idee der Universität als Ort der freien Bildung und Wissenschaft systematisch unterhöheln und ihr den Raum nehmen. Dass „Hochschul-Bildung“ heute die Gefahr birgt, zur Ware zu verkommen und nicht mehr Bildung im eigentlichen Sinne genannt werden zu können, ist zu Genüge deutlich geworden.

EINLADUNG

Vor dem skizzierten Hintergrund möchten wir gemeinsam an der Frage arbeiten, wie Hochschulbildung so gestaltet werden kann, dass sie ein Denken, das immer praktischer und ein Tun, das immer durchdachter wird, fördert und ermöglicht. Auf diese Weise kann Verantwortung reifen für die eigene Bildungsbiographie, die Gemeinschaft in der wir uns bilden: für die Gesellschaft, in der wir leben; die Geistesgeschichte, aus der heraus wir schöpfen; und die Natur, die unsere Lebensgrundlage bildet.

GEMEINSAM
 DENKEND HANDELN
 UND HANDELND DENKEN

PROGRAMM UND TAGESABLAUF

Zeit	Di 8.9.	Mi 9.9.	Do 10.9.	Fr 11.9.	Sa 12.9.	So 13.9.	
7:30	Anreise	Frühstück					Reproduktion mit allen, die noch da sind
8:30		Gemeinsames Singen					
9:00		Vortrag Krautz	Vortrag Graupe	Vortrag Borsche	Vortrag Schwaetzer	Durchlaufende Kurse	
10:30							
13:00		Mittagessen und Mittagspause					
15:00		Gemeinsame Aktion			Plenum	Abreise	
16:00		Plenum	Workshops und Open Space				
18:30		Abendessen					
20:00		Impuls-Vortrag	Forró-Kurs	Poesie-Café	Öffentliches Bildungsgespräch	Feier	

BILDUNG ODER STEUERUNG?
ZUR AUFGABE UND LAGE DER
UNIVERSITÄT HEUTE.

PROF. DR. JOCHEN KRAUTZ ist Professor für Kunstpädagogik an der Bergischen Universität Wuppertal. Neben seinen Forschungen zu einer personalen Kunstpädagogik und relationalen Didaktik ist er vor allem durch seine weitsichtige und scharfe Pisa- und Bologna-Kritik bekannt.

VORTRÄGE

BILDUNG UND GESTALTUNG.

PROF. DR. SILJA GRAUPE ist Vizepräsidentin der Cusanus Hochschule und leitet dort das Institut für Ökonomie. Ihre Forschungsgebiete sind die ökonomischen Lehrbuchwissenschaften und die Ökonomisierung der Lebenswelten. Ihr Anliegen ist es, nicht nur innovativ über Wirtschafts- und Gesellschaftsgestaltung zu lehren, sondern zugleich praktisch Beispiel für eine solche Gestaltung zu geben und Bildung sowohl inhaltlich als auch strukturell zu erneuern.

PROF. DR. TILMAN BORSCHKE ist emeritierter Professor an der Universität Hildesheim und war dort neben seiner Forschungs- und Lehrtätigkeit als Dekan

und Direktor des Institutes für Philosophie tätig. Seine Forschungsgebiete liegen vor allem im Bereich der Begriffsgeschichte und der Sprachphilosophie. In diesem Kontext hat er sich neben vielem Anderen intensiv mit Wilhelm von Humboldt auseinandergesetzt.

BILDUNG, FREIHEIT UND WISSENSCHAFT
IN EINER MODERNEN GESELLSCHAFT:
GESCHICHTE UND AUFGABE.

FRAGENDES HANDELN.

PROF. DR. HARALD SCHWAETZER ist Vizepräsident der Cusanus Hochschule und leitet dort das Institut für Philosophie. Neben seiner Expertise in der Cusanus-Forschung verkörpert und vertritt er ein Bildungsverständnis, das z.B. in den „Studia humanitatis“ der Geistesgeschichte ihr gegenwärtiges Mitspracherecht einräumt und immer und überall nach einem bewusst verantworteten Denken und Handeln fragt.

Cusanus Studierendengemeinschaft,

JOHANNA HUECK & FLORIAN ROMMEL Studienrichtungen Philosophie & Ökonomie

ENTSCHEIDUNG ALS INEINSFALL VON DENKEN UND HANDELN.

Ausgehend von Dietrich Bonhoeffers „Denken, was wir handelnd zu verantworten haben“ möchten wir mit euch zusammen der Frage nachgehen, was Entscheiden und Entscheidung ist und wie diese aus der ganzen Person heraus getroffen werden können. Anhand von Texten von Hannah Arendt und Günter Anders wollen wir uns erarbeiten, aus welcher gespaltenen Haltung heraus „das Böse“ bzw. Unverantwortbare entstehen kann und fragen, woraus heute moderne Krisenphänomene entstehen. Mit dem Existenzphilosophen Heinrich Barth wollen wir daraufhin erörtern, wie wir zu Entscheidungen kommen, die durchdacht und zugleich handelnd durchgetragen werden können und in wie fern Entschiedenheit konstitutiv für ein verantwortetes Denken und Handeln ist.

INDIVIDUUM — KOLLEKTIVUM. FREIRAUM FÜR

JOHANNA LAMPRECHT SCHÖPFERISCHES HANDELN

KURSE I

Musikerin, Studentin im Master „Doing culture“
an der Uni Witten/Herdecke

Die Komposition „INDIVIDUUM ó COLLECTIVUM“ des Komponisten und Posaunisten Vinko Globokar (*1934) initiiert Begegnungsräume, in denen individuelles Handeln in sozialen Kontexten spielerisch-experimentell erfahrbar wird. Seine Partituren sind konzeptionelle Skizzen musikalisch-performativer „Gesellschaftsspiele“, die das Material oft nur fragmentarisch anlegen, um zu „Neuschöpfung, zu Erfindung — individuell,

aber auch kollektiv — eins durchdrungen vom anderen“ anzuregen. Innerhalb des Seminars werden wir uns durch diesen Freiraum sowohl handelnd als auch reflexiv bewegen — szenisch-klangliche Ausführung in Rückkopplung mit inszenatorischem Dialog. Musikalisch-künstlerische Vorkenntnisse sind nicht notwendig, entscheidend ist Aufgeschlossenheit zu performativer Mitwirkung und gemeinsamer Reflexion. Gerne flache Tanzschuhe (oder barfuß) mitbringen. Mindestteilnehmerzahl: 11.

PAULA KÜHNE & EXPERIMENTIERFELD ZUSAMMENARBEIT. EINE WERKSTATT

JAN RENDTORFF ZUR ARBEIT MIT DIALOGISCHER FÜHRUNG UND THEORIE U.

Mitarbeiterin & Absolvent des BA Wirtschaft an der Alanus Hochschule

Verschiedene Ereignisse aus allen gesellschaftlichen Lebensbereichen werfen die Frage auf, wie Menschen gemeinschaftlich zusammenarbeiten können, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen - sie zu verstehen und zu gestalten. Diese Frage steht im Zentrum der "Dialogischen Führung" (Karl-Martin Dietz, Thomas Kracht, Friedrich von Hardenberg-Institut Heidelberg) sowie der Theorie U (Claus-Otto Scharmer). An vier Vormittagen möchten wir in die Ideen der beiden Ansätze einführen, hauptsächlich aber selbst in der Gruppe mit den kennengelernten Elementen arbeiten. Wir laden euch herzlich ein zu einem offenen und dialogischen Prozess der Zusammenarbeit.

LEBENSWEGE

JOSHUA CONENS geht in verschiedenen Projekten der Frage nach der Bestimmung des Menschen nach

Wer bin ich? Und wie werde ich Gestalter meiner eigenen Biografie? Was ist an der Zeit und welche Bilder haben wir für eine Zukunft, die wir wollen? Wie fangen wir heute an, diese zu leben und woraus schöpfen wir die Kraft dafür? Im gemeinsamen Gespräch soll es darum gehen, welche Formen, Rahmen und Infrastrukturen notwendig sind, die mich tatsächlich in meinem eigenen Anliegen unterstützen. Die mir helfen meinen eigenen Weg zu gehen und mich den Herausforderungen der Zeit zu stellen. Wo und wie bilde ich mich dafür? Was ist das radikalste was ich jetzt tun kann, um mich selber ernst zu nehmen?

GEORG SIMMEL: DIE GELDWIRTSCHAFT UND IHRE FOLGEN

TANJA BRUMBAUER & SARAH MEWES Cusanus Studierendengemeinschaft (Ökonomie)

Anhand von Textausschnitten aus Simmels "Philosophie des Geldes" sollen in einem viertägigen Workshop die Auswirkungen einer Geldwirtschaft auf zwischenmenschliche Beziehungen, auf die Wahrnehmung und auf die Freiheit bzw. Unabhängigkeit von Individuen diskutiert werden. Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Lektüre, Besprechung und Erarbeitung der Textausschnitte und wir freuen uns über jede_n Teilnehmer_in - unabhängig von Vorkenntnissen. Die Auseinandersetzung mit diesem Phänomen unserer Kulturgeschichte soll zu Gesprächen und Fragen anregen, inwiefern die Aufdeckung der gesellschaftlichen Prägung durch geldwirtschaftliche Strukturen hilfreich für ein Denken und Handeln jenseits der Logik eines Geldsubjekts sein kann.

TANZ, KÖRPER,
POLITIK

HANNAH SAMPÉ
CHRISTOPHER KLAEN &

Tänzer*, BA in „Liberal Arts and Sciences“ am University College Maastricht

"Tanz ist Verwandlung des Raumes, der Zeit, des Menschen der dauernd in Gefahr ist zu zerfallen ganz Hirn Wille oder Gefühl zu werden.

Der Tanz dagegen fordert den ganzen Menschen der in seiner Mitte verankert ist der nicht besessen ist von der Begehrlichkeit nach Menschen und Dingen und von der Dämonie der Verlassenheit im eigenen Ich." - Pseudoaugustinus

In diesem Kurs geht es darum, sich unserer Körperlichkeit bewusster zu werden. Die Teilnehmer werden eingeladen sich zu bewegen, zu tanzen, sich und anderen im Tanz zu Begegnen und sich mit der eigenen körperlichen Präsenz auseinander zu setzen. Somit entsteht die Möglichkeit die soziale, persönliche und politische Relevanz von Bewegung, Raum und Körperlichkeit zu erfahren und gemeinsam zu reflektieren.

CHRISTOPH SCHOMANN Cusanus Studierendengemeinschaft

Als Nikolaus von Kues sein Globusspiel entwarf, wurde Philosophie sinnlich und mit Händen greifbar. Künstlerisches Tun kann den umgekehrten Weg gehen. Zentral in aller „Bildung“ scheint immer mehr zu werden, dass konkrete Erfahrungen möglich sind, die die produktive Veränderungs-, Gestaltungs-, ja: Schaffenskraft in uns zu Tage fördern. Wie dies gesetzmäßig geschehen kann, dafür ist Goethes „Metamorphose der Pflanze“ eine Anregung. Der Kurs arbeitet an plastischen Grundphänomenen im Sinne des Metamorphosegedankens. Material: Ton. Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

WORKSHOPS & OPEN SPACE

Workshops sind einmalige, lockere Angebote am Nachmittag. Hier seid Ihr eingeladen, auszuprobieren und die Vielfalt der Angebote zu genießen. Zusätzlich zu dem bereits angekündigten Workshop-Angebot seid Ihr in einem lockeren Open-Space-Format herzlich eingeladen, eigene Ideen einzubringen.

Marius Braun

Cusanus Studierendengemeinschaft

Simon Stott

Lukas Bäuerle

Julia Fuchte

Marius Braun

Elisabeth Rieger

Götz Feeser

Hannes Bonte

WIR ALLE

Die UN-Klimaverhandlungen als Ort der Verantwortung?

Präsentation der Studiengänge der Cusanus Hochschule

Regionalwert AG - Eine Alternative zur Bankwirtschaft?

VerantwortungsLos? Zum Verantwortungsverständnis
der ökonomischen Lehrbuchwissenschaft

Denkstil-Akrobatik: Auf dem Weg zum Wandel

Feminismus als Grundposition des Denkens

Mosel-Wein: Eine Einführung im Weinberg

Finanzierung freier Bildung

Storytelling; Jonglieren

VIELE WEITERE VOR ORT...

AN- & ABREISE

Der nächstgelegene Bahnhof ist Wittlich Hbf. Von dort fahren Busse (300 oder 301 nach Bernkastel-Kues, Haltestelle Kues Forum). Falls die Busanbindung ungünstig sein sollte, können wir euch gerne mit dem Auto vom Wittlicher Bahnhof abholen.

Von Norden: A61 bis Mayen, dort auf die A48 Richtung Trier und bei Mehren auf die A1 Richtung Trier. Die Ausfahrt Wittlich ab und dann Richtung Bernkastel-Kues.

Von Süden über die A61 bis Rheinböllen, dort auf die B50 (Hunsrück Höhenstraße), dann links auf die E42 nach Bernkastel-Kues abbiegen und vor dem Ort links zur Jugendherberge abbiegen.

IMPULSVORTRAG **Dienstag, 8.9.:** Zum Auftakt wird euch die gesamte Cusanus Studierendengemeinschaft mit einem bunten Willkommensvortrag begrüßen. Impulse, Gedanken, Fragmenthaftes zum Thema der Herbstakademie; frei nach dem Motto: Was heißt das eigentlich, „denken, was wir handelnd zu verantworten haben“? Und was hat das mit Bildung und unseren Bildungserfahrungen zu tun? Danach freuen wir uns auf ein gemeinsames Gespräch mit euch.

Mittwoch, 9.9.: Wir alle bereisen die Welt und sammeln reiche **FORRÓ-KURS** kulturelle Schätze, die wunderschönsten Lebensgefühle, die wir anschließend in unsere Kultur integrieren können. In Brasilien finden wir gerade durch die Durchmischung der vielen Kulturen einen riesigen Reichtum an Tänzen, Musik und Ritualen. An diesem Abend lernen wir die Grundschrirte des Forrós, durch die man in das brasilianische Lebensgefühl hinein schnuppern kann.

POESIE-CAFÉ **Donnerstag, 10.9.:** Wie können wir Poesie heute in einem Kontext wieder für uns zugänglich machen? In einer Café/Bar Atmosphäre laden wir alle ein Gedicht vorzutragen, die für sie/ihn eine Bedeutung hat. Ob Rap oder Prosa, modern oder klassisch, wir lassen uns überraschen, was ihr mitbringt.

Freitag 11.9.: **ÖFFENTLICHES BILDUNGSGESPRÄCH**

Handelnd Denken – Denkend Handeln: Bildung als Weg zu einer reflektierten Alltagspraxis?!

In den ersten Bildungsgesprächen der Cusanus Studierendengemeinschaft möchten wir uns der Frage nach der Verantwortung für das Denken, das in unseren alltäglichen Handlungen wirksam wird, widmen. Wir fragen nach Bedingungen und Möglichkeiten für Denkgebäude, wie etwa Menschen- und Weltbildern, Verantwortung übernehmen zu können. In Zeiten, in denen das Zitat von Margaret Thatcher „Es gibt keine Alternative!“ immer öfter bemüht wird, möchten wir gerade die Fragwürdigkeit und Gestaltbarkeit von Lebenswelten und ihrer Praxis hervorheben.

Ein Gespräch zwischen Menschen aus akademischen, unternehmerischen und zivilgesellschaftlichen Kontexten und dem Publikum soll Raum sowohl für die Reflexion der philosophischen Grundlagen dieser Frage, als auch für die Ideenfindung für Wege zu einer reflektierten Alltagspraxis sowie die konkrete Befragung von Bildungsorten, wie der Cusanus Hochschule öffnen.

FEIER **Samstag 12.9.:** Der Abschlussabend darf bunt, brennbar, tanzbar und lang werden.

In Bernkastel-Kues entsteht mit der Cusanus Hochschule ein Raum, in dem Erarbeitung und Umsetzung eines Bildungsverständnisses, das sich vor dem Hintergrund des Reichtums unserer Geistes- und Kulturgeschichte verantworten will und die menschliche Entwicklung in Gemeinschaft ins Zentrum von Studium und Lehre stellt, Hand in Hand gehen. Gemeinsam mit ProfessorInnen, Studierenden, PolitikerInnen, BürgerInnen, UnternehmerInnen bauen wir eine Hochschule auf, die jenseits von staatlichen und marktwirtschaftlichen Einflüssen Bildung an sich, so wie auch die Bildung einer Hochschule als einen Prozess des Commonings versteht.

Bernkastel-Kues, gelegen an der Mosel zwischen Trier und Koblenz,

BERNKASTEL-KUES

ist die Geburtsstadt unseres Namensgebers Nikolaus von Kues (latinisiert: Nicolaus Cusanus), eines großen humanistischen Universalgelehrten der Renaissance. Die Stadt gehört mit knapp 7000 Einwohnern zu den kleineren Deutschlands und ist in die ländlichen Regionen von Eifel, Mosel und Hunsrück eingebettet. Wir betrachten Bernkastel-Kues als eine gewachsene Kulturregion Europas, deren geistiges Erbe wir zeitgemäß entwickeln möchten. Zugleich wollen wir als Hochschule partizipativ zur Entwicklung des Ortes und der Region beitragen. Damit wollen wir Beispiel geben, wie eine Hochschule regional die Zivilgesellschaft stärken und Selbstorganisation und bürgerschaftliches Engagement vor Ort fördern kann.

CUSANUS STUDIERENDENGEMEINSCHAFT E.V.

Unseren gemeinnützigen Verein haben wir Studierende im August 2014 gegründet. Mit ihm bringen wir uns wirkungsvoll im Ort, in der Hochschule und in der Gesellschaft ein. Neben der Verwaltung von Wohn- und Kulturraum wollen wir vor allem an unseren eigenen Vorstellungen von Bildung arbeiten und diese in die Gesellschaft tragen.

Als Studierende üben wir uns von Anfang an in einer Ökonomie des Gemeinsamen, und das besonders bei den existentiellen Fragen der Finanzierung des Studiums. Durch gemeinsam eingeworbene und solidarisch verwaltete Schenkungsgelder wollen wir allen Studierenden an der Cusanus Hochschule ermöglichen, sich frei von finanziellen Sorgen auf einen Bildungsprozess einlassen zu können. Bildung braucht Schenkung und Commoning!

Der **TAGUNGSBEITRAG** beträgt **35 - 55 Euro**. Er ist gedacht als Wertschätzungsbeitrag für die Kosten, die wir bei der Bereitstellung des Tagungsortes, für die Versorgung und Unterbringung der Referent*innen etc. haben. Schätzt bitte selber ein, wie viel ihr geben könnt. Falls jemand den Beitrag nicht bewältigen kann, finden wir eine Lösung: sprecht uns einfach an!

VERPFLEGUNG

Für die Verpflegung auf der Tagung werden wir Produkte vom nahe gelegenen Demeterhof „Breit“ beziehen. Die Mahlzeiten werden vegetarisch, auf Wunsch auch vegan angeboten werden. Da die Kosten für die Verpflegung nicht im Tagungsbeitrag inbegriffen sind, werden wir vor Ort um gemeinsame Spenden bitten.

ANMELDUNG

Meldet euch bitte per email an:

[herbstakademie\(at\)cusanus-hochschule.de](mailto:herbstakademie(at)cusanus-hochschule.de) . Gebt bitte an,

welchen Kurs ihr belegen, wie ihr unterkommen wollt und ob ihr eine spezielle Verpflegung braucht. Ihr erhaltet dann eine Bestätigungsmail, in der alles weitere stehen wird. Falls ihr Fragen habt, meldet euch!

JUGENDHERBERGE

Im Jahr 1903 wurde das Gebäude als Hotel noch oberhalb der Burgruine „Landshut“ erbaut. Seit ihrem 110 Geburtstag wartet sie einsam auf ihre bevorstehende Renovierung. Als Cusanus Studierendengemeinschaft füllen wir sie und das dazugehörige Außengelände bis es soweit ist mit Leben und tragen die Miete gemeinsam.

Seit Oktober 2014 ist sie unsere

Unterkunft während unserer Blockseminare und bietet darüber hinaus den Ort für Tagungen, Tischtennisturniere, Lagerfeuer, Konzerte und phänomenale Sonnenuntergänge.

UNTERKUNFT

In der Jugendherberge sind noch etwa 50 Betten inkl. Bettwäsche vorhanden, es wird also nicht ganz für uns alle reichen. Deshalb sind alle, die wollen, herzlich eingeladen, mit Zelt und Schlafsack auf unserem Außengelände die lauen Nächte an der frischen Luft zu genießen!

